

Bundesratsbeschluss

betreffend

die Ausweisung von U. Occa aus dem Gebiete der
Eidgenossenschaft.

(Vom 15. Mai 1906.)

Der schweizerische Bundesrat,

nach Einsicht eines von der Bundesanwaltschaft in Ausführung der Bundesratsbeschlüsse vom 23. September 1898 und 20. Februar 1906, erstatteten Berichtes, vom 12. Mai 1906, aus dem sich ergibt:

Der zurzeit in Zürich verhaftete Italiener Occa, Umberto, Sohn des Paolo und der Virginia Giovanetti, geb. am 14. März 1881 in Novara (Italien), Marmorist, hat an einer kürzlich dasselbst stattgefundenen Italienerversammlung zur Begehung von Gewalttätigkeiten aufgefordert und überdies seinen Aufenthalt in der Schweiz zu antimilitaristischer Propaganda missbraucht, in Anwendung des Art. 70 der Bundesverfassung,

beschliesst:

1. Umberto Occa ist aus dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft ausgewiesen.

2. Dieser Beschluss wird der Regierung des Kantons Zürich mitgeteilt, um ihn dem Ausgewiesenen nebst Art. 63 a des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht, vom 4. Februar 1853 eröffnen zu lassen.

3. Das schweizerische Justiz- und Polizeidepartement ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, den 15. Mai 1906.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



Bundesratsbeschluss betreffend die Ausweisung von U. Occa aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft. (Vom 15. Mai 1906.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1906
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	21
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.05.1906
Date	
Data	
Seite	709-709
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 949

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.